

# SEESTADT BREMERHAVEN



## Controlling-Bericht FINANZEN

### Juli 2014

Zentrales Finanzcontrolling



**Magistrat der Stadt Bremerhaven**  
**Stadtkämmerei – Zentrale Finanzen –**  
**Postfach 21 03 60**  
**27524 Bremerhaven**  
**e-mail: [Finanzen@magistrat.bremerhaven.de](mailto:Finanzen@magistrat.bremerhaven.de)**

<b>HAUSHALTSABLAUF DER STADT BREMERHAVEN 2014</b>	<b>01 - 07</b>	<b>Stadtkämmerei</b>
<b>ZUSAMMENFASSUNG ZUM ENDE DES MONATS JULI 2014</b>	<b>2014</b>	<b>20/0-FC</b>

Stand und Entwicklung des Bremerhavener Haushaltes in der Zeit von Januar 2014 bis Juli 2014

## **EINNAHMEN**

### ◆ **Steuern:**

Im Haushaltsjahr 2014 wurden auf Grundlage der Mai-Steuerschätzung 2013 Gesamtsteuereinnahmen in Höhe von ca. 109,4 Mio. € veranschlagt. Nach den aktuellen Ergebnissen der Mai-Steuerschätzung 2014 werden hier bis Jahresende Gesamtsteuereinnahmen in Höhe von ca. 106,2 Mio. € prognostiziert, was einer Haushaltsverschlechterung von ca. - 3,2 Mio. € entspricht. Inwieweit mit weiteren Haushaltsverschlechterungen/-verbesserungen zu rechnen ist, wird der November-Steuerschätzung 2014 zu entnehmen sein. Aufgrund der Ergebnisse aus der Mai-Steuerschätzung 2014 ergeben sich bereits zum jetzigen Zeitpunkt Notwendigkeiten, alternative Deckungsmöglichkeiten zu lokalisieren, um die prognostizierten Steuermindereinnahmen in Höhe von ca. - 3,2 Mio. € zu kompensieren.

### ◆ **Steuerabhängige Finanzausweisungen**

Analog zu der Veranschlagungspraxis bei den Steuern, wurde der Ansatz 2014 bei den Schlüsselzuweisungen ebenfalls auf Grundlage der Mai-Steuerschätzung 2013 mit ca. 87,3 Mio. € (einschl. nachträglicher Steuerrechtsänderung - Zensus, Grunderwerbsteuererhöhung - = + 0,8 Mio. €) veranschlagt. Aufgrund der Ergebnisse aus der Mai-Steuerschätzung 2014 werden hier bis zum Ende des aktuellen Haushaltsjahres Einnahmen in Höhe von ca. 88,8 Mio. € erwartet. Insofern kann gegenüber der Haushaltsveranschlagung bei den Einnahmen aus den Schlüsselzuweisungen bis Jahresende 2014 mit Mehreinnahmen in Höhe von ca. + 1,5 Mio. € gerechnet werden. Inwieweit sich diese positive Prognose verstetigt, wird sich aus der November-Steuerschätzung 2014 ableiten lassen.

Die Ergänzungszuweisungen sind ab dem Haushaltsjahr 2013 auf 36,1 Mio. € festgeschrieben. Darüber hinaus erhält die Stadt Bremerhaven im Haushaltsjahr 2014 vom Land Bremen erstmalig eine Strukturhilfe, die für das laufende Haushaltsjahr 6,5 Mio. € beträgt.

**Somit ist derzeit bei der Entwicklung der Steuereinnahmen und der Einnahmen aus Schlüsselzuweisungen aufgrund der Prognose aus der Mai-Steuerschätzung 2014 von saldierten Mindereinnahmen in Höhe von ca. - 1,7 Mio. € auszugehen.**

- ◆ Die **sonstigen konsumtiven Einnahmen** haben sich bis zum Ende des Monats Juli 2014 im Vergleich zum Vorjahr als auch gegenüber dem Planwert mit ca. + 3,2 Mio. € bzw. ca. + 6,3 Mio. € äußerst positiv entwickelt. Die positive IST-/Planwertabweichung basiert im Wesentlichen auf nicht geplante Einnahmen vom Land Bremen für Betriebskosten bei den Kindertagesstätten in Höhe von ca. + 1,4 Mio. €, über dem Planwert liegende Einnahmen für Personalgestellung beim Rettungsdienst in Höhe von ca. + 1,2 Mio. €, Mehreinnahmen aufgrund von Personalkostenerstattungen (AG-Anteil von der VBL) im Kapitel 6990 "zentral veranschlagte Personalausgaben (übrige Verwaltung)" in Höhe von ca. + 0,6 Mio. € sowie über dem Planwert Juli 2014 liegende IST-Einnahmen bei den Wettmittelnahmen in Höhe von ca. + 0,4 Mio. €. Zusammenfassend lässt der Haushaltsverlauf bei den sonstigen konsumtiven Einnahmen im Betrachtungszeitraum derzeit kein Haushaltsrisiko erkennen.
- ◆ Zum Ende Juli 2014 haben sich die **investiven Einnahmen** sowohl gegenüber dem Vorjahr als auch gegenüber dem Planwert mit ca. - 5,1 Mio. € bzw. - 0,8 Mio. € degressiv entwickelt. Die negative IST-/Vorjahres-IST-Abweichung resultiert insbesondere aus im Haushaltsjahr 2013 geflossenen investiven Zweckzuweisungen des Landes Bremen für den Ausbau des Betreuungsangebotes im Kita-Bereich in Höhe von 4,0 Mio. €. Diese Landeszahlungen waren auf die Haushalte 2012 und 2013 begrenzt. Die negative IST-/Planwertabweichung in Höhe von ca. - 0,8 Mio. € basiert im Wesentlichen auf geplante aber noch nicht geflossene investive Zweckzuweisungen im Bereich der Vollzugspolizei in Höhe von ca. 0,5 Mio. € sowie auf geplante und noch nicht kassenwirksam gewordene Zuweisungen aus der Feuerschutzsteuer in Höhe von ca. 0,4 Mio. €. Da diese Einnahmen auf gesetzlichen bzw. vertraglichen Grundlagen beruhen, sind hier derzeit keine Gegensteuerungsmaßnahmen einzuleiten.

## A U S G A B E N

- ◆ Die **Personalausgaben** haben sich bis zum Ende des Monats Juli 2014 gegenüber dem Vorjahr 2013 gesamtheitlich um ca. + 4,9 Mio. € progressiv entwickelt. Die Abweichung bei der IST-/Planwertbetrachtung liegt allerdings bei ca. - 1,3 Mio. €. Die IST-/Planwertunterschreitung basiert im Wesentlichen auf den Planwertunterschreitungen bei den Personalausgaben "Schulen/Lehrkräfte" (ca. - 1,3 Mio. €) sowie bei den Personalausgaben der "übrigen Verwaltung" (ca. - 0,2 Mio. €). Die IST-/Planwertunterschreitung bei den Personalausgaben "Schulen/Lehrkräfte" basiert im Wesentlichen daraus, dass vorgesehene Einstellungen von Lehrkräften noch nicht vollzogen werden konnten. Die IST-/Planwertunterschreitung bei den Personalausgaben der "übrigen Verwaltung" ist insbesondere auf verzögerte Wiederbesetzungen von vakanten Stellen sowie aufgrund von Einsparungen wegen Langzeiterkrankungen von Personal (Finanzierung über Krankengeld) zurückzuführen. Auch wenn der Haushaltsverlauf bei den Personalausgaben nach Ende Juli 2014 derzeit keine Risiken erkennen lässt, werden hier aufgrund der Ergebnisse aus den Tarifverhandlungen des öffentlichen Dienstes 2014 Mehrausgaben bei den Personalausgaben im Tarifbereich in Höhe von ca. + 1,9 Mio. € erwartet, die bis zum Ende des Haushaltsjahres zu kompensieren sein werden. Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss hat hier zur Teilkompensation in seiner Sitzung am 21.07.2014 bereits einen Betrag in Höhe von ca. 1,25 Mio. € zentral bereitgestellt.
- ◆ Die **Zinsausgaben** im Kapitel 6930 "Allgemeines Kapitalvermögen" (ohne Zinsen an Dritte) liegen zum Ende des Monats Juli 2014 mit ca. + 0,7 Mio. € über dem Vorjahres- und mit ca. + 0,1 Mio. € oberhalb des Planwertes. Insofern kann der Haushaltsverlauf in diesem Ausgaben-Segment als geordnet bezeichnet werden. Nach Mitteilung der Fachabteilung der Stadtkämmerei werden hier bis zum Ende des Haushaltsjahres 2014 Einsparungen in Höhe von ca. 1,8 Mio. € erwartet, die zur Kompensation der prognostizierten Mindereinnahmen bei den Steuern und steuerabhängigen Finanzzuweisungen in Höhe von ca. - 1,7 Mio. € herangezogen werden könnten.
- ◆ Die **Sozialleistungsausgaben** haben sich zum Ende Juli 2014 mit ca. + 7,6 Mio. € gegenüber dem Vorjahr und mit ca. + 6,8 Mio. € gegenüber dem Planwert extrem progressiv entwickelt. Die IST-/Planwertabweichung basiert im Wesentlichen auf der Ausgabenentwicklung in den Bereichen "Jugendhilfe" ca. + 2,7 Mio. €, "Grundsicherung" sowie "Sozialhilfe mit Kostenbeteiligung des Landes" und "Kosten der Unterkunft" mit jeweils ca. + 1,1 Mio. €. Während die Mehrausgaben bei der "Jugendhilfe" rein kommunal zu finanzieren sind, werden die Nettoausgaben im Bereich der "Grundsicherung" zu 100 % vom Bund erstattet. Die Nettoausgaben bei der "Sozialhilfe mit Kostenbeteiligung des Landes" werden derzeit zu 81,53 % vom Land Bremen refinanziert und den "Kosten der Unterkunft" steht eine 33 %-ige (hierin 8,5 % für BuT-Leistungen) Kostenerstattung des Bundes gegenüber. Diese äußerst problematische Ausgabenentwicklung bei den sozialen Transferleistungen ist auch innerhalb der bremischen Haushalte zu beobachten und stellt ein nicht unerhebliches Problem bei der Einhaltung des Konsolidierungskurses dar. Nach aktueller Einschätzung des Sozialamtes sowie des Amtes für Jugend, Familie und Frauen besteht in diesem Bereich bis zum Jahresende ein Gesamtrisiko in Höhe von ca. 7,7 Mio. €.
- ◆ Die übrigen **konsumtiven Ausgaben** haben sich bis zum Ende des Monats Juli 2014 im Vergleich zum Vorjahr 2013 um ca. + 0,9 Mio. € progressiv entwickelt und liegen mit ca. + 2,9 Mio. € oberhalb des Planwertes. Die IST-/Planwertabweichung basiert im Wesentlichen auf Zahlungen im Rahmen der Beteiligung Bremerhavens an den Versorgungslasten der Länder in Höhe von ca. 1,4 Mio. €, die allerdings der 100%-igen Erstattung durch das Land Bremen unterliegen sowie auf Zahlungen im Rahmen der Weiterleitung der Hochwasserschutzbeiträge an das Land Bremen in Höhe von ca. 0,6 Mio. €, denen allerdings entsprechende Einnahmen gegenüberstehen. Auch wenn derzeit in diesem Ausgabensegment keine Risiken erkennbar sind, hat insbesondere das Amt für Jugend, Familie und Frauen bereits Mehrbedarfe bis Jahresende bei den Zuschüssen an die freien Träger in Höhe von ca. 1,3 Mio. € angemeldet (siehe auch Anlage 2 "Budgetrisiken").
- ◆ Die **investiven Ausgaben** bewegen sich nach Ende Juli 2014 mit ca. + 60,7 Mio. € über dem Vorjahreswert Juli 2013 und mit ca. - 0,7 Mio. € unterhalb des Planwertes. Die IST-/Vorjahres-IST-Abweichung in Höhe von ca. + 60,7 Mio. € resultiert vor allen Dingen aus im Juli 2014 geleistete investive Zahlungen an die Bremerhavener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH in Höhe von ca. 56,25 Mio. € im Rahmen des Erwerbs von Anteilen an der swb, die über die im Juni 2014 beschlossene Nachtragshaushaltssatzung kreditfinanziert wurden. Weiterhin wurden bereits investive Ausgaben für den Ausbau der Cherbourger Str. in Höhe von ca. 1,9 Mio. € geleistet, die im Vorjahr 2013 erst in der 2. Jahreshälfte kassenwirksam geworden sind. Ferner wurden der Kapitalrücklage bei der Bremerhavener Beschäftigungsgesellschaft Unterweser mbH investive Mittel in Höhe von ca. 0,9 Mio. € zugeführt, die im Haushaltsjahr 2013 nicht geleistet wurden. Angesichts der Planwertunterschreitung in Höhe von ca. - 0,7 Mio. € sind innerhalb der investiven Ausgaben derzeit keine Gegensteuerungsmaßnahmen einzuleiten.

KASSENMÄßIGER HAUSHALTSABLAUF									
Kennzahl	IST Januar - Juli		Veränderung		Rechner. Planwert	IST - Planwert-		Anschlag 2014 <sup>1)</sup>	
	2013	2014	2013/2014			Abweichung			
	Mio. EUR		%			Mio. EUR			%
1. Steuern	52,7	54,8	2,0	3,9	59,5	-4,7	-7,9	109,4	
2. Finanzaufweisungen des Landes	172,6	183,2	10,6	6,2	182,7	0,6	0,3	296,2	
3. Sonstige konsumtive Einnahmen	85,0	88,2	3,2	3,8	81,9	6,3	7,7	138,8	
4. Investive Einnahmen	12,2	7,2	-5,1	-41,3	8,0	-0,8	-10,1	12,4	
<b>I. BEREINIGTE GESAMTEINNAHMEN</b>	<b>322,5</b>	<b>333,4</b>	<b>10,9</b>	<b>3,4</b>	<b>332,0</b>	<b>1,4</b>	<b>0,4</b>	<b>556,9</b>	
5. Personalausgaben	157,5	162,4	4,9	3,1	163,7	-1,3	-0,8	258,1	
davon									
5.1 Übrige Verwaltung	69,8	72,9	3,1	4,5	73,1	-0,2	-0,3	118,6	
5.2 Polizei	22,9	23,4	0,5	2,2	23,1	0,2	1,0	35,1	
5.3 Schulen	64,8	66,2	1,3	2,0	67,5	-1,3	-1,9	104,4	
6. Zinsausgaben	27,2	27,9	0,7	2,6	27,8	0,1	0,3	52,1	
6a. Zinsen (Schuldendiensthilfen-Dritte)	1,9	1,4	-0,5	-26,6	1,4	0,0	0,1	5,3	
7. Sozialleistungsausgaben	104,8	112,3	7,6	7,2	105,5	6,8	6,4	152,9	
davon									
7.1 Sozialhilfe Örtlicher Träger	10,2	11,8	1,6	0,0	11,1	0,7	6,3	16,4	
7.2 Grundsicherung Örtlicher Träger	8,8	9,4	0,6	0,0	8,3	1,1	13,7	12,7	
7.3 Sozialhilfe mit Kostenbeteilig. Land	38,4	39,4	1,0	2,6	38,2	1,1	3,0	51,3	
7.4 Unterhaltsvorschuss	1,9	1,9	0,0	0,1	2,0	-0,1	-4,7	2,9	
7.5 Jugendhilfe	16,2	19,4	3,2	19,5	16,7	2,7	16,3	25,3	
7.6 Kosten der Unterkunft	27,3	28,5	1,2	4,5	27,4	1,1	4,1	41,3	
7.7 Bildungs- und Teilhabepaket	1,2	1,2	-0,0	-3,0	1,4	-0,3	-18,0	2,2	
7.8 Übrige	0,7	0,8	0,0	5,1	0,5	0,3	69,6	0,8	
8. Sonstige Ausgaben der lfd. Rechnung	44,8	45,7	0,9	2,1	42,8	2,9	6,7	99,2	
9. Ausgaben der Kapitalrechnung	18,7	79,4	60,7	324,9	80,2	-0,7	-0,9	110,5	
<b>II. BEREINIGTE GESAMTAUSGABEN</b>	<b>354,8</b>	<b>429,2</b>	<b>74,4</b>	<b>21,0</b>	<b>421,4</b>	<b>7,7</b>	<b>1,8</b>	<b>678,1</b>	
<b>III. FINANZIERUNGSSALDO (I-II)</b>	<b>-32,3</b>	<b>-95,8</b>	<b>-63,5</b>	<b>196,8</b>	<b>-89,4</b>	<b>-6,4</b>	<b>7,1</b>	<b>-121,2</b>	
III.1 zul. Finanzierungssaldo o. Konso-Hilfe	-63,4	-126,9	-63,5	100,2	-120,5	-6,4	5,3	-152,3	
III.2 Zulässiges strukturelles Defizit								-135,7	
III.3 Konsumtiver Finanzierungssaldo	-56,9	-54,6	2,3	-4,0	-48,4	-6,3	12,9	-54,3	
III.4 Investiver Finanzierungssaldo	-6,5	-72,3	-65,8	1019,5	-72,2	-0,1	0,1	-98,0	
<b>IV. NETTOKREDITAUFNAHME</b>	<b>-19,7</b>	<b>33,5</b>	<b>53,2</b>	<b>-269,8</b>				<b>121,2</b>	
davon									
Kreditaufnahme	0,0	56,3	56,3	#DIV/0!				161,5	
Kredittilgung	19,7	22,8	3,0	15,3				40,3	
<b>V. Sonstige Finanzierungsvorgänge</b>	<b>3,0</b>	<b>1,5</b>						<b>0,0</b>	
<b>VI. QUOTEN</b>									
Deckungsquote (I/II)	90,9 %	77,7 %						82,1 %	
Personalausgabenquote (5/II)	44,4 %	37,8 %						38,1 %	
Pers.-Ausg.-Quote Übr. Verw. (5.1/II)	19,7 %	17,0 %						17,5 %	
Zinslastquote (6/II)	7,7 %	6,5 %						7,7 %	
Investitionsquote (9/II)	5,3 %	18,5 %						16,3 %	

1) Haushaltsansatz 2014 einschl. Nachtragshaushaltssatzung über 56,25 Mio. € gemäß Beschluss STVV vom 04. Juni 2014

### 1.1 STEUEREINNAHMEN

**Steuern: IST-Planwert-Abweichung (nach Monaten)**

**Steuern: Abweichung von Vorjahr und Planwert (kumuliert)**

Mio. EUR

**IST im Berichtszeitraum Januar bis Juli =** **54,8**

**Abweichung vom Planwert (Basis: Schätzung Mai '13)** **-4,7**

nach Steuerarten:

Gewerbesteuer	-6,3
Lohnsteuer	-0,5
Einkommenssteuer	+2,0
Sonstige	+0,1

**Abweichung vom VORJAHRESWERT** **+2,0**

nach Steuerarten:

Gewerbesteuer	+1,3
Umsatzsteuer	+0,5
Lohnsteuer	-0,0
Sonstige	+0,3

**ZIELWERTE für Jahresergebnis:**

<b>ANSCHLAG gemäß Haushaltsplan</b>	<b>109,4</b>
Steuerschätzung November 2013	103,0
Steuerschätzung Mai 2014	106,2
<b>aktuelle EINSCHÄTZUNG</b>	<b>106,2</b>
=> Abweichung zum Anschlag	<b>-3,2</b>

### 1.2 STEUERABHÄNGIGE ZUWEISUNGEN

Kennzahl	IST	Planwert	Vorjahr	IST ./. Vorjahr
	Mio. EUR			
Schlüsselzuweisungen	47,8	47,8	45,0	+ 2,8
Ergänzungszuweisungen	21,1	21,1	21,1	+ 0,0
<b>Summe</b>	<b>68,9</b>	<b>68,9</b>	<b>66,1</b>	<b>+ 2,8</b>

**ZIELWERTE für Jahresergebnis:**

<b>ANSCHLAG gemäß Haushaltsplan</b>	<b>123,4</b>
Steuerschätzung November 2013	124,3
Steuerschätzung Mai 2014	124,9
<b>aktuelle EINSCHÄTZUNG</b>	<b>124,9</b>
=> Abweichung zum Anschlag	1,5

Mio. EUR

### 1.3 SONSTIGE EINNAHMEN

Gegenstand der Nachweisung	IST Januar - Juli			
	2013	2014	Veränd. 13/14	
	Mio. EUR		%	%
<b>Sonstige Finanzaufwendungen</b>	<b>75,4</b>	<b>114,4</b>	<b>38,9</b>	<b>51,6</b>
<b>Einnahmen der lfd. Rechnung</b>	<b>85,0</b>	<b>88,2</b>	<b>3,2</b>	<b>3,8</b>
davon				
- Kons. Zuweisungen Bremens	55,2	54,9	-0,3	-0,5
- Lfd. Zuweisungen/Zuschüsse	10,1	10,7	0,6	5,8
- Aus wirtschaftl. Tätigkeit	7,2	7,6	0,4	4,9
- Gebühren und Beiträge	6,8	7,1	0,4	5,7
- Darlehensrückflüsse	0,5	0,6	0,1	14,1
- Sonstige	5,1	7,1	2,1	40,6
<b>Einn. der Kapitalrechnung</b>	<b>12,4</b>	<b>7,2</b>	<b>-5,2</b>	<b>-41,9</b>
davon				
- Inv. Zuweisungen Bremens	11,1	6,6	-4,5	-40,5
- Veräußerung Sachvermögen	0,0	0,0	0,0	0,0
- Sonstige	1,2	0,5	-0,7	-55,4
<b>Summe</b>	<b>172,8</b>	<b>209,7</b>	<b>37,0</b>	<b>13,5</b>

**IST im Berichtszeitraum Januar bis Juli =** **209,7**

**Abweichung vom VORJAHRESWERT:** **+ 37,0**

Berichtszeitraum Januar bis Juli:

	IST	Veränderung 13/14	
	Mio. EUR	%	%
<b>Sonstige Finanzaufwendungen</b>	<b>114,4</b>	<b>+ 38,9</b>	<b>+ 51,6</b>
- Personalkostenzuw. Polizei	20,9	+ 0,4	+ 1,9
- Personalkostenzuw. Schulen	58,6	+ 3,6	+ 6,6
- Konso-Hilfe, Strukturhilfen	34,9	+ 3,8	#DIV/0!
<b>Kons. Zuweisungen Bremens</b>	<b>54,9</b>	<b>- 0,3</b>	<b>- 0,5</b>
- für Sozialhilfe m. Kostb. Land	39,8	+ 6,6	+ 20,0
- für Bundesanteil KdU	6,8	1,9	- 21,7
- f. Feuerschutz Überseehafeng.	0,0	- 1,6	+ 0,0
- für Unterhaltsvorschußleistg.	1,4	- 0,0	- 0,5
<b>Veräußerung Sachvermögen</b>	<b>0,0</b>	<b>+ 0,0</b>	<b>+ 0,0</b>
- Bau-/Wohngrundstücke	0,0	+ 0,0	+ 0,0
- Gewerbegrundstücke	0,0	+ 0,0	+ 0,0

**ZIELWERTE für Jahresergebnis:**

<b>ANSCHLAG gemäß Haushaltsplan</b>	<b>324,1</b>
aktuelles SOLL	325,2
<b>aktuelle EINSCHÄTZUNG</b>	<b>325,2</b>
=> Abweichung zum Anschlag	<b>+1,1</b>

### 2.1 PERSONALAUSGABEN

Gegenstand der Nachweisung	IST Januar - Juli			
	2013	2014	Veränd. 13/14	
	Mio. EUR			
<b>Übrige Verwaltung</b>	<b>69,8</b>	<b>72,9</b>	<b>3,1</b>	<b>4,5</b>
davon				
- Dienstbezüge	60,7	63,6	2,9	4,7
- Versorgungsbezüge	7,6	7,8	0,2	2,8
- Beihilfen, Unterstützungen	1,1	1,2	0,0	1,5
- Sonstige	0,3	0,3	0,0	2,0
<b>Polizei</b>	<b>22,9</b>	<b>23,4</b>	<b>0,5</b>	<b>2,2</b>
<b>Schulen</b>	<b>64,8</b>	<b>66,2</b>	<b>1,3</b>	<b>2,0</b>
- Lehrkräfte	64,8	66,2	1,3	2,0
<b>Arbeitsbesch.-Maßnahmen</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>#DIV/0!</b>
<b>Summe</b>	<b>157,5</b>	<b>162,4</b>	<b>4,9</b>	<b>3,1</b>

	IST		Veränderung 13/14	
	Mio. EUR		Mio. EUR	%
<b>Dienstbezüge*</b>	<b>63,6</b>		<b>+ 2,9</b>	<b>+ 4,7</b>
- Beamte	11,1		+ 0,4	+ 3,4
- Angestellte/TVÖD	50,9		+ 2,5	+ 5,2
- Arbeiter	0,0		+ 0,0	+ 0,0
- Übrige	1,5		+ 0,0	+ 0,4

**Mio. EUR**

**IST im Berichtszeitraum Januar bis Juli =** 162,4

**Abweichung vom VORJAHRESWERT:** + 4,9

**ZIELWERTE für Jahresergebnis:**

ANSCHLAG gemäß Haushaltsplan 258,1

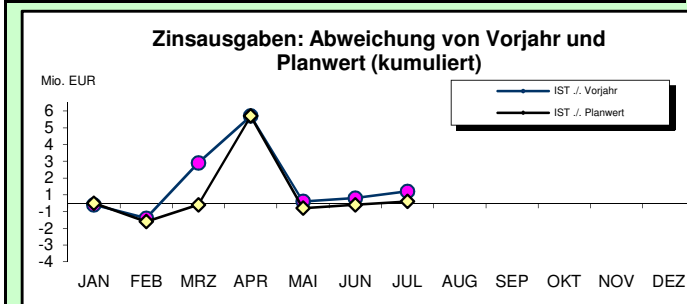
**aktuelles SOLL** 259,7

**aktuelle EINSCHÄTZUNG** 259,4

=> Abweichung zum Anschlag +1,3



### 2.2 ZINSAUSGABEN (o. Schuldendienstzinsen an Dritte)



**Mio. EUR**

**IST im Berichtszeitraum Januar bis Juli =** 27,9

**Abweichung vom VORJAHRESWERT:** + 0,7

**ZIELWERTE für Jahresergebnis:**

ANSCHLAG gemäß Haushaltsplan 52,1

**aktuelles SOLL** 52,1

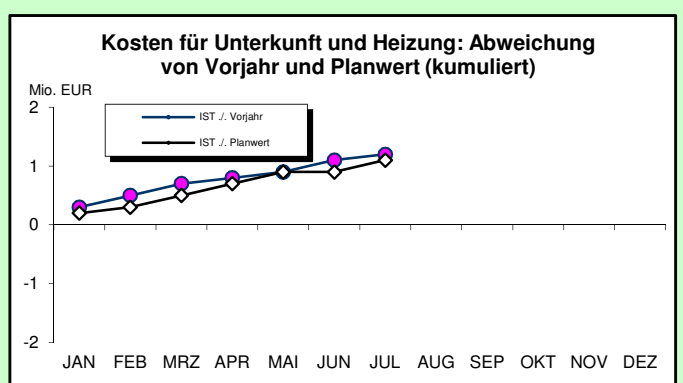
**aktuelle EINSCHÄTZUNG** 50,3

=> Abweichung zum Anschlag -1,8



### 2.3 SOZIALLEISTUNGS-AUSGABEN

Gegenstand der Nachweisung	IST Januar - Juli			
	2013	2014	Veränd. 13/14	
	Mio. EUR			
<b>Sozialhilfe Örtlicher Träger</b>	<b>10,2</b>	<b>11,8</b>	<b>1,6</b>	<b>15,5</b>
davon				
- Allgemeine Sozialhilfe	8,2	9,2	1,0	11,6
für Hilfe zum Lebensunterh.	1,3	1,2	0,0	-3,1
für Hilfen in bes. Lebensl.	7,0	8,0	1,0	14,3
für Hilfe zur Arbeit	0,0	0,0	0,0	#DIV/0!
- Leistungen für Asylbewerber	2,0	2,6	0,6	31,8
- Übrige	0,0	0,0	0,0	-55,0
<b>Grundsicherung Örtl. Träger</b>	<b>8,8</b>	<b>9,4</b>	<b>0,6</b>	<b>6,7</b>
<b>Sozialhilfe Kostenbet. Land</b>	<b>38,4</b>	<b>39,4</b>	<b>1,0</b>	<b>2,6</b>
<b>Grundsicherung Überörtl. Tr.</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>#DIV/0!</b>
<b>Jugendhilfe</b>	<b>16,2</b>	<b>19,4</b>	<b>3,2</b>	<b>19,5</b>
<b>Unterhaltsvorschuß</b>	<b>1,9</b>	<b>1,9</b>	<b>0,0</b>	<b>0,1</b>
<b>Kosten der Unterkunft</b>	<b>27,3</b>	<b>28,5</b>	<b>1,2</b>	<b>4,5</b>
<b>Bildungs- und Teilhabepaket</b>	<b>1,2</b>	<b>1,2</b>	<b>0,0</b>	<b>-3,0</b>
<b>Sonstige</b>	<b>0,7</b>	<b>0,8</b>	<b>0,0</b>	<b>5,1</b>
<b>Summe</b>	<b>104,8</b>	<b>112,3</b>	<b>7,6</b>	<b>7,2</b>



**Mio. EUR**

**IST im Berichtszeitraum Januar bis Juli =** 112,3

**Abweichung vom VORJAHRESWERT:** + 7,6

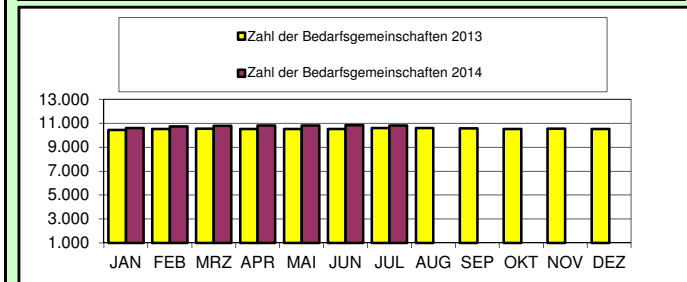
**ZIELWERTE für Jahresergebnis:**

ANSCHLAG gemäß Haushaltsplan 152,9

**aktuelles SOLL** 152,9

**aktuelle EINSCHÄTZUNG** 160,6

=> Abweichung zum Anschlag +7,7



2.4 SONSTIGE KONSUMTIVE AUSGABEN					
Gegenstand der Nachweisung	IST Januar - Juli				Mio. EUR
	2013	2014	Veränd. 13/14		
	Mio. EUR		%		
Sächl. Verwaltungsausgaben	16,3	15,8	-0,5	-3,2	<b>IST im Berichtszeitraum Januar - Juli =</b> <span style="border:1px solid black; padding:2px;">45,7</span>
Übriger lfd. Sachaufwand	3,0	3,1	0,1	2,7	
Zuweisungen, Zuschüsse	21,0	21,6	0,5	2,5	<b>Abweichung vom VORJAHRESWERT:</b> <span style="border:1px solid black; padding:2px;">+ 0,9</span>
lfd. Zuweisungen an Bremen	1,9	1,8	0,0	-0,5	
Schuldendiensthilfen (o. Zinsen)	0,1	1,0	0,8	0,0	<b>ZIELWERTE für Jahresergebnis:</b> ANSCHLAG gemäß Haushaltsplan <span style="border:1px solid black; padding:2px;">99,2</span> <b>aktuelles SOLL</b> <span style="border:1px solid black; padding:2px;">97,7</span> <b>aktuelle EINSCHÄTZUNG</b> <span style="border:1px solid black; padding:2px;">99,0</span> => Abweichung zum Anschlag <span style="border:1px solid black; padding:2px;">-0,2</span>
Übrige konsumtive Ausgaben	2,4	2,5	0,0	1,4	
<b>Summe</b>	<b>44,8</b>	<b>45,7</b>	<b>0,9</b>	<b>2,1</b>	

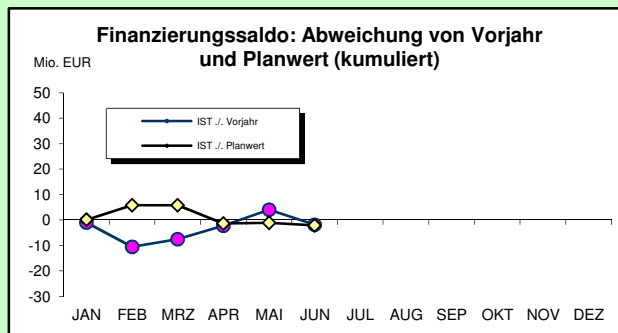


2.5 INVESTITIONSAUSGABEN					
Gegenstand der Nachweisung	IST Januar - Juli				Mio. EUR
	2013	2014	Veränd. 13/14		
	Mio. EUR		%		
Bauinvestitionen	4,4	6,7	2,3	53,1	<b>IST im Berichtszeitraum</b> <b>Januar bis Juli =</b> <span style="border:1px solid black; padding:2px;">79,4</span>
"WAP"-Investitionen	0,0	0,0	0,0	#DIV/0!	
Investitionen im Rahmen "KP II"	0,0	0,0	0,0	#DIV/0!	<b>Abweichung vom VORJAHRESWERT:</b> <span style="border:1px solid black; padding:2px;">+ 60,7</span>
Sachinvest., Beschaffungen	0,9	1,1	0,2	26,4	
Zuweis./Zuschüsse für Invest.	9,4	10,1	0,7	7,5	<b>ZIELWERTE für Jahresergebnis:</b> ANSCHLAG gemäß Haushaltsplan <span style="border:1px solid black; padding:2px;">110,5</span> <b>aktuelles SOLL</b> <span style="border:1px solid black; padding:2px;">112,9</span> <b>aktuelle EINSCHÄTZUNG</b> <span style="border:1px solid black; padding:2px;">111,6</span> => Abweichung zum Anschlag <span style="border:1px solid black; padding:2px;">+ 1,1</span>
lfd. Zuweisungen an Bremen	4,0	4,0	0,0	0,0	
Übrige investive Ausgaben	0,0	57,5	57,5	0,0	
<b>Summe</b>	<b>18,7</b>	<b>79,4</b>	<b>60,7</b>	<b>324,9</b>	



Gegenstand der Nachweisung	Bau-	"WAP"-	Übrige	INVEST.-
	invest.	Invest.	Invest.	SUMME
Mio. EUR				
ANSCHLAG	14,0	0,0	96,5	110,5
+ Drittmittel aus Vorjahren	0,1	0,0	0,2	0,2
+ Nachbewilligungen	0,0	0,0	0,9	0,9
- Einsparungen	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Aktuelle Liquidität</b>	<b>14,1</b>	<b>0,0</b>	<b>97,5</b>	<b>111,6</b>
<b>IST-Ausgaben (kumul.)</b>	<b>6,7</b>	<b>0,0</b>	<b>72,7</b>	<b>79,4</b>
Ausschöpfung (in %)	48,0	#DIV/0!	74,5	71,2

**3.1. FINANZIERUNGSSALDO**



Mio. EUR

IST im Berichtszeitraum Januar - Juli = -126,9

Abweichung vom VORJAHRESWERT: - 63,5

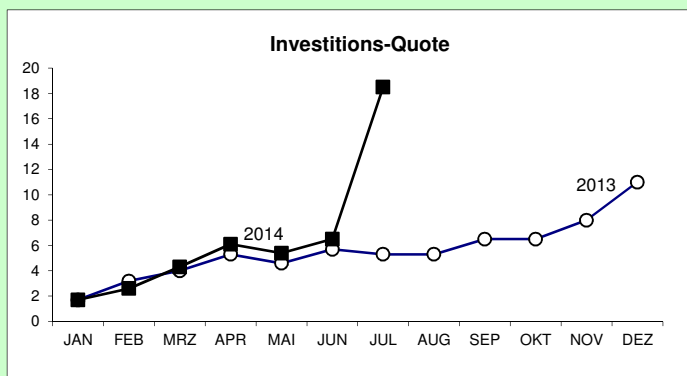
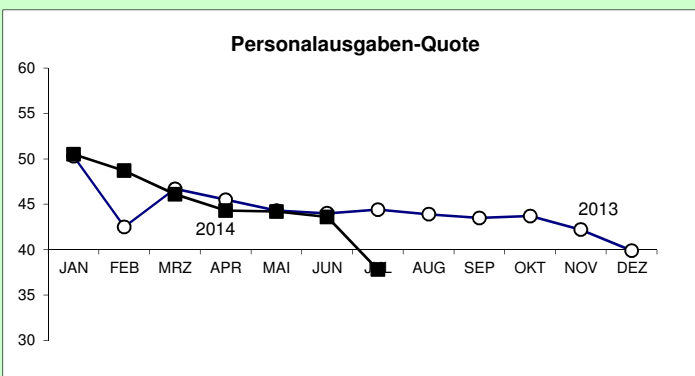
**zulässiger Finanzierungssaldo ohne Konsolidierungshilfe**

Gegenstand der Nachweisung	IST Januar - Juli			Anschlag 2014	
	2013	2014	Veränd. 13/14		
	Mio. EUR		%	Mio. EUR	
Berein. Gesamteinnahmen	322,5	333,4	10,9	3,4	556,9
Berein. Gesamtausgaben	354,8	429,2	74,4	21,0	678,1
<b>zul. Finanzierungssaldo</b>	<b>-63,4</b>	<b>-126,9</b>	<b>-63,5</b>	<b>100,2</b>	<b>-152,3</b>

aktuelle Einschätzung	Verschlechterung/Verbesserung zum Anschlag
Mio. EUR	
556,3	- 0,6
686,2	8,1
<b>-161,0</b>	<b>-8,7</b>



**3.2. QUOTEN**



Personalausgaben-Quote Januar - Juli 2014 = 37,8  
 2013 = 44,4

Investitions-Quote Januar - Juli 2014 = 18,5  
 2013 = 5,3

Hochrechnung zum Jahresergebnis:  
 ANSCHLAG gemäß Haushaltsplan 38,1%  
 aktuelle EINSCHÄTZUNG 39,9%

Hochrechnung zum Jahresergebnis:  
 ANSCHLAG gemäß Haushaltsplan 16,3%  
 aktuelle EINSCHÄTZUNG 11,0%